

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Höltl W

*Journal für Urologie und
Urogynäkologie 2014; 21 (Sonderheft
1) (Ausgabe für Österreich), 2*

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P . b . b . 0 2 2 0 3 1 1 1 6 M , V e r l a g s p o s t a m t : 3 0 0 2 P u r k e r s d o r f , E r s c h e i n u n g s o r t : 3 0 0 3 G a b l i t z

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Editorial

Das Urocyclicum des Jahres 2013 fand im Schlosshotel Fuschl statt. Zu Beginn referierte Frau Dr. Werner zum Thema: „Was bedeutet gesunder alter Mann?“. Ein gesunder alter Mann sollte in der Lage sein, aktiv seinen Lebensbedürfnissen nachgehen zu können. Der physiologische Alterungsprozess bestimmter Organe schließt Gesundheit (im Sinne der Medizin) nicht aus. Beispielsweise ist ein Prostataadenom, welches keinerlei Beschwerden verursacht, nicht als Krankheit einzustufen. In der Gruppe der alten, aber noch gesunden Menschen wird der Geriatrie in Zukunft ein hohes Maß an Bedeutung zukommen.

Herr Schmid und Herr Sedlmayer nahmen sehr konkret zur Frage der Sinnhaftigkeit der Therapie eines > 80-jährigen Mannes mit einem PCa Stellung. Am Beginn stand die Frage: „Wann ist die PCa-Vorsorge nicht mehr zielführend im Sinne eines Nutzens für den Mann“. Eine konkrete Altersgrenze ist schwer festzumachen, da der Allgemeinzustand der Männer bedingt durch unterschiedliche Komorbiditäten zu different ist. Eine Richtlinie stellt entweder das Alter (etwa 80 Jahre) oder die voraussichtliche Lebenserwartung dar. Ein ähnliches Dilemma stellt die Frage der Behandlungsnotwendigkeit eines PCa des alten Mannes dar. Eine individuelle Entscheidung ist hier mehr gefragt als standardisiertes Vorgehen.

Zum Thema: „Wie ist der früh erkannt Tumor zu behandeln?“ kam Herr Weißbach aufgrund der Daten der HAROW-Studie zum Schluss, dass die Active Surveillance (AS) den kurativen Behandlungsformen vorzuziehen ist. Aktuelle Daten sprechen beim Low-risk-PCa für die AS in selektionierten Fällen, wiewohl die Beobachtungszeiten viel zu kurz sind. Diese sollten mindestens 15 Jahre sein. Ebenso ungeklärt ist, in welchem Maße fortgeschritten die Tumoren dann sind, wenn es zur chirurgischen Intervention im Falle des Progresses kommt. Es ist ebenso unzulässig, die Ergebnisse ausschließlich an der Mortalität festzumachen; vielmehr ist die Morbidität bis zum Tod des Patienten – aus welcher Ursache auch immer – für den Einzelnen von höchster Bedeutung.

Kann Ernährung die Prävention des PCa günstig beeinflussen? Dieser Frage hat sich Frau Dr. Kührer in ihrem Vortrag zugewandt. Fernöstliche und mediterrane Kost haben klare Vorteile gezeigt. Ebenso zeigen Übergewichtige und der Konsum von Milchprodukten in großen Mengen ein erhöhtes Risiko, an einem PCa zu erkranken. Antioxidativ wirkende Substanzen erwiesen sich in der Krebsprävention als nützlich.

Herr Leitner verwies in seiner Präsentation auf die Bedeutung der Bewegung in der Krebsprophylaxe: Bewegungsmangel, Übergewicht, Stress und Depression sind kausale Faktoren für ein erhöhtes Krebsrisiko. Für das PCa ist die Evidenz in der Literatur aber nicht überzeugend dargestellt.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Hörtl

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere
zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)